

## FLÜCHTLINGE IM PORTRÄT

# „Nur Gott kennt meine Zukunft“

Der 18-jährige Manga Amandin aus Kamerun lernt am Bahnhof das Reparieren von Rädern

VON ANGELIKA BAUMEISTER

In der Radstation am Bahnhof geht es hoch her. Die einen holen ihre reservierten E-Bikes ab, andere bringen ihren Drahtesel in die Werkstatt. Manga Amandin ist mittendrin im Geschehen. Der Flüchtling aus Kamerun will lernen, wie man Räder repariert und ein paar deutsche Wörter kann er auch schon sprechen. Der 18-Jährige lebt in der Flüchtlingsunterkunft in Asperg. Er ist dort der Jüngste. Als einzige Angehörige nennt er noch eine Schwester. Nun bekam er eine einmalige Chance. Es ist kein Job, den er hier macht, sondern eine „tagesstrukturierende Maßnahme“, so der offizielle Begriff. Und sie soll den Flüchtling für eine langfristige Perspektive qualifizieren. Denn in der Asperger Unterkunft ist die Errichtung einer Radwerkstatt geplant, die Reparaturen für den kleinen Geldbeutel anbietet.

An drei Tagen in der Woche schaut Manga Amandin nun jeweils fünf Stunden den Profis in der Radstation über die Schulter und nimmt auch selbst das Werkzeug in die Hand.

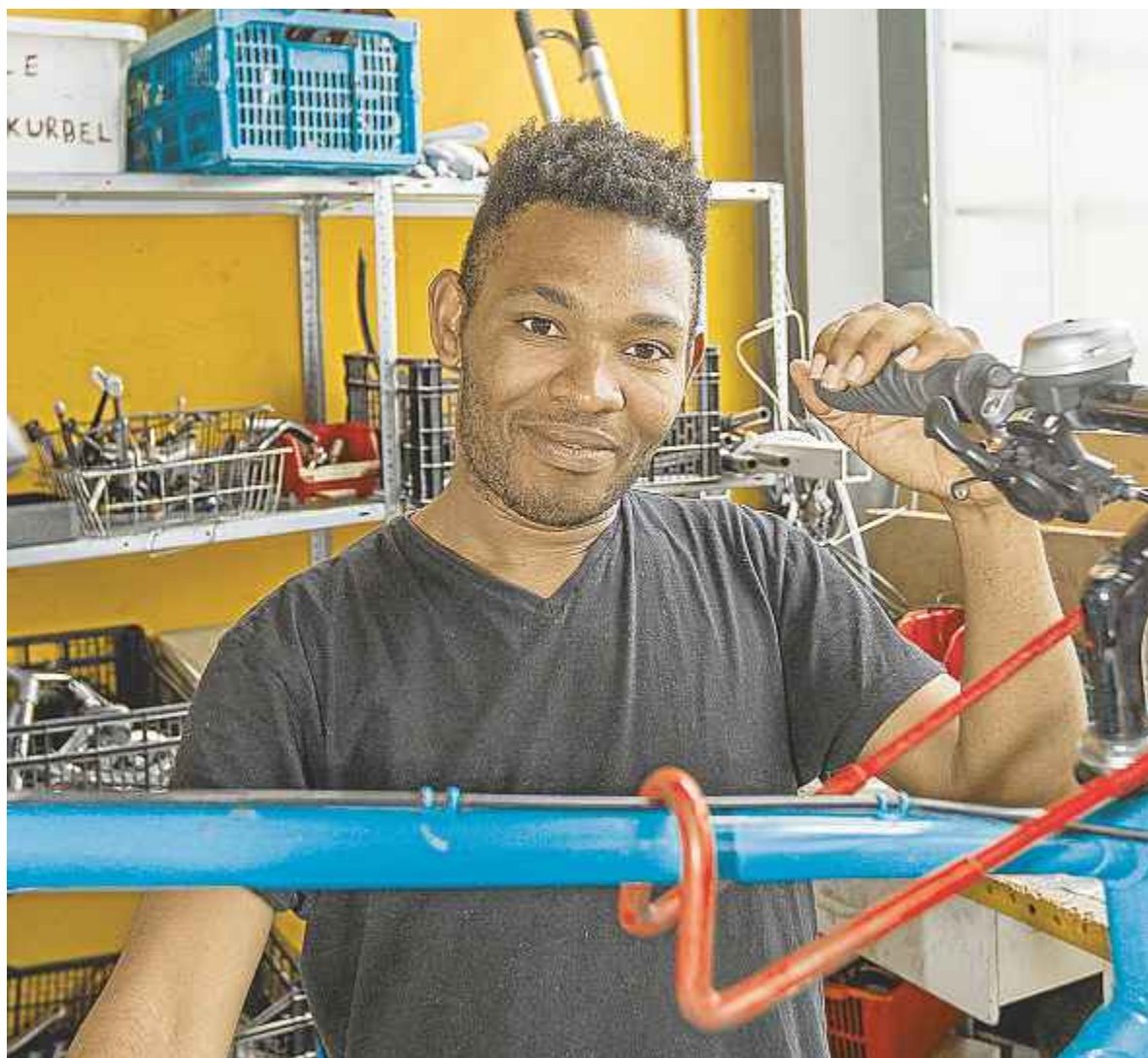
Er lächelt schüchtern, als er sich auf eine Bank setzt und bruchstückhaft von seiner Flucht erzählt. Erfahrungen, die man eigentlich keinem 18-Jährigen wünscht. Die Eltern leben nicht mehr und den Grund für Manga Amandins Flucht kann man nur erahnen. Seine Situation dort sei nicht gut gewesen, sagt er lediglich und senkt den Kopf. Die Flucht dauerte mehrere Monate, er schlief auf der Straße und in Marokko war das ersehnte Ziel Europa bald nah. Über Spanien kam er nach Deutschland. Erst nach Dortmund, dann Karlsruhe,

Mannheim und jetzt Asperg. Er würde gerne in Deutschland bleiben, sein Asylverfahren läuft.

Der Sozialarbeiter in der Asperger Unterkunft, Paolo Ricciardi, kümmert sich um Flüchtlinge wie Manga Amandin. Sie seien stark traumatisiert, doch für eine intensive Betreuung fehle oft die Zeit, berichtet er. Bei dem jungen Afrikaner komme noch hinzu, dass er sehr früh auf sich allein gestellt gewesen sei und Orientierung brauche. Mit dem Rad fährt Manga stets nach Ludwigsburg. Dort will er möglichst alles über Technik und Reparatur lernen.

Er erzählt außerdem von seinen Fortschritten im Deutschunterricht. Er übe täglich, betont er. Jeden Sonntag geht er überdies in die Kirche. Manga Amandin ist gläubiger Katholik und er ist sich ganz sicher, dass Gott ihn auf seiner Flucht beschützt hat.

Die Frage nach seinen Zukunftsplänen ist typisch deutsch. Als Antwort erwartet man: einen guten Job und eine eigene Wohnung. Manga Amandin reagiert verwundert, fragt nochmal nach und schaut schließlich in den Himmel. Nur Gott kenne seine Zukunft, lautet seine Antwort.



Erster Flüchtling, der in der Radreparatur ausgebildet wird: der junge Kameruner Manga Amandin.

Foto: Oliver Bürkle

## ► Über 400 Räder für Flüchtlinge gesammelt

Die Sammlung von Rädern für Flüchtlinge, die jüngst der Kreisdiakonieverband organisiert hatte, war ein voller Erfolg. Nach Auskunft der für das Projekt zuständigen Diakonin Maria Rehm wurden rund 430 Räder an verschiedenen Standorten in Stadt und Kreis Ludwigsburg abgegeben. Was sie

besonders freute: Darunter waren viele Räder in sehr gutem Zustand und vor allem auch Kinder- und Jugendräder. Rund 100 Drahtesel werden nun in der Radstation am Ludwigsburger Bahnhof auf Vordermann gebracht. Dort lernt auch Manga Amandin aus dem afrikanischen Kamerun das Reparieren von Rä-

dern als tagesstrukturierende Maßnahme. Die gespendeten Räder werden nun an die Flüchtlinge gegen einen kleinen Eigenbetrag verkauft. Sie erhalten außerdem Helm, Schloss und eine Verkehrsunterweisung mit Polizei, Verkehrswacht sowie Ehrenamtlichen und schon können sie in die Pedale treten. Mit solchen

Projekten hat die evangelische Kirche bereits gute Erfahrungen gemacht, denn auch die Radstation am Ludwigsburger Bahnhof ist ein diakonisches Sozialunternehmen. Der Kreisdiakonieverband ist für die Umsetzung auf Spenden angewiesen, auch die LKZ-Aktion „Helferherz“ ist mit dabei. (AB)